

**move on**  
menschen.rechte tübingen e.v.

<https://menschen-rechte-tue.org>

[info@menschen-rechte-tue.org](mailto:info@menschen-rechte-tue.org)

Janusz Korczak Weg 1, 72072 Tübingen

**save  
our  
families**

خانواده های ما را نجات دهید

**Neue Spendenkampagne**  
in Kooperation mit dem  
**Afghanistan Women Movement for Justice**

Stand: Januar 2025.



Januar 2022: Protest in Taliban-Männerkleidung gegen die systematische Diskriminierung von Frauen in Afghanistan. Wir unterstützen mehrere dieser Frauen.

**welcome  
solidarity!**

**Bitte um Hilfe für verfolgte  
afghanische Frauen**

**Spendenziel 2025: mindestens 50.000 Euro**

**Wir bitten um Unterstützung insbesondere für afghanische Frauen, die aufgrund ihrer beruflichen Aktivitäten, ihres Einsatzes für Demokratie, Frieden, Menschen- und Frauenrechte oder aufgrund ihrer Teilnahme an frauenpolitischem Widerstand gegen die Gender-Apartheid des islamistischen Taliban-Regimes verfolgt, misshandelt oder inhaftiert wurden, sich in Afghanistan verstecken müssen oder aus dem Land fliehen mussten.**

**Wir haben bis Ende 2024 ca. 50 Anträge im Bundesaufnahmeprogramm Afghanistan (BAP) für besonders exponierte afghanische Frauen gestellt, aber kein einziger ist angenommen worden, viele sind nicht einmal beachtet worden. Deswegen unterstützen wir diese Frauen und andere Betroffene durch Spenden und Darlehen,**

- **damit sie an ihren Versteckorten in Afghanistan oder sonstwo überleben können**  
– wir unterstützen mit Zuschüssen für Lebensunterhalt, Miete, Bildung, Gesundheitskosten usw. in Afghanistan und in Fluchtländern, wir betreiben und finanzieren aktuell ein "safe house" (Wohnung) in Islamabad
- **damit sie Afghanistan auf möglichst sichere Weise verlassen können**  
– wir unterstützen bei der Finanzierung von Visa, Reisekosten und Begleitpersonen
- **damit sie sich woanders würdige Perspektiven aufbauen können**  
– wir unterstützen und finanzieren Sprachkurse und bei der Beantragung von Visa für Arbeit, Studium oder Ausbildung in Deutschland oder anderswo und den dabei anfallenden Kosten

Solche Aktivitäten sind wichtiger denn je geworden, nachdem die aktuelle Bundesregierung das BAP mit Ende der Legislaturperiode auslaufen lässt und nur ca. 1.000 von möglichen 36.000 gefährdeten Menschen aufgenommen hat. Es besteht die Gefahr, dass sehr viele Menschen im Stich gelassen werden. Bis dato besteht keine Aussicht auf eine Fortsetzung oder ein neues Aufnahmeprogramm. Wir fordern ein neues Aufnahmeprogramm, das insbesondere für solche Frauen und andere vulnerable Menschen einen sicheren Fluchtweg und Aufnahme in Deutschland möglich macht. Parallel wollen wir jedoch alternative Wege suchen und nicht auf die (neue) Regierung warten, von der leider nur ein weiterer massiver Rechtsruck in der Migrationspolitik und eine Abkehr von den Menschenrechten zu erwarten ist.

**Kannst du mit einer Spende helfen?**

**Wir freuen wir uns über Spenden von klein bis groß auf:  
menschen.rechte Tübingen e.V. , Volksbank in der Region  
IBAN: DE16 6039 1310 0308 1020 02 , BIC: GENODES1VBH**

ggf. Verwendungszweck: Afghanistan-Hilfe. Spenden an den als gemeinnützig und mildtätig anerkannten Verein sind steuerlich abzugsfähig. Für Spenden bis 300 Euro reicht der Zahlungsbeleg oder Kontoauszug als Nachweis gegenüber dem Finanzamt (vgl. § 50 Abs. 4, S.1 Nr. 2 EStDV). Wir stellen aber auch für kleinere Spenden gerne Spendenbescheinigungen aus, wenn die Adresse im Verwendungszweck angegeben wird.

**Kannst du einer Spende auf ein Privatkonto  
oder mit einem Darlehen von 1000 Euro oder mehr helfen?**

Dann melde dich bitte bei [info@menschen-rechte-tue.org](mailto:info@menschen-rechte-tue.org)

Mit diesem Geld organisieren wir das nötige Geld für Visa für Pakistan und andere Kosten, die nicht über den Verein getragen werden können.

**Hinweis:** Der derzeit sinnvolle Weg aus Afghanistan raus erfolgt über Pakistan. Hierfür ist ein Visum für Pakistan erforderlich. Ein normales Visum kostet offiziell ca. 20 Euro. Pakistan lehnt reguläre Visaanträge ab, nimmt jedoch über den „Schwarzmarkt“ gestellte Visaanträge an. Der pakistanische Staat bereichert sich hierbei an der Not der Afghan:innen. Für ein normales Touristenvisum muss auf dem „Schwarzmarkt“ ca. 1800 Euro bezahlt werden. Deutschland spielt dabei mit. Bei einer (späteren) Antragstellung für Deutschland stellt die Deutsche Botschaft nur dann ein Visum aus, wenn Afghanistan mit (übersteuertem) Visum verlassen worden ist.

**Update Januar 2025:** Wir danken allen Spender:innen, die bereits im Jahr 2024 geholfen haben, sehr herzlich! In 2024 konnten wir mit 14.500 Euro Spendengeldern helfen, u.a. für die hier aufgeführten Beispiele.

## Beispiele für unsere (finanziellen) Hilfen (Namen anonymisiert)

**Frau A.:** Die 25-jährige musste ihr Studium aufgeben, nachdem die Taliban 2021 an die Macht kamen. Sie schloss sich dem „Afghanistan Women Movement for Justice“ (AMWJ) an und organisierte zahlreiche mutige Protestaktionen auf der Straße, indoor und online gegen die Entrechtungen von Frauen. Frau A., die eine der Aktivisten war, flog auf und musste aus dem Land flüchten. Über den intensiven Kontakt zu ihr haben wir im Jahr 2024 rund 50 Anträge für in Gefahr befindliche Frauen im BAP eingebracht. **Seit Juli 2024 unterstützen wir Frau A. durch einen monatlichen Zuschuss zum Überleben am Fluchort und finanzieren die Teilnahme an Deutschkursen mit dem Ziel der Bewerbung für ein Studienvisum in Deutschland.**

**Fatima B.:** Die Aktivistin des AMWJ war wegen ihrer Teilnahme an Protesten in Gefahr und musste mit ihren beiden kleinen Kindern in eine andere Provinz fliehen. Doch auch an ihrem Fluchort kann die alleinerziehende Frau die Wohnung nicht verlassen und lebt „wie ein Zombie“. Der sehr gute Antrag im BAP blieb leider auch bei ihr ohne Antwort. **Wir unterstützen mit einem monatlichen Zuschuss für Miete und Lebensunterhalt.**

**Nilofar F.:** Die junge Hebamme und Schwester der A. wurde bei einer Protestaktion verhaftet und danach schwer misshandelt und nur gegen Lösegeld freigelassen. Sie wurde zu „Hausarrest“ verurteilt, von dem sie über ein Jahr lang betroffen war. **Wir unterstützten Nilofar, damit sie sich ein Visum kaufen das Land verlassen konnte. Nach einem ersten gescheiterten Fluchtversuch ist der zweite Anlauf Ende Dezember 2024 gelungen. Sie ist jetzt vorerst in Sicherheit. Wir wollen Nilofar bei der Bewerbung für ein Visum zur Ausbildung in Deutschland unterstützen.**

**Negin N.:** Die schwer behinderte Frau lebt zusammen mit ihrer alten Mutter in einem Slum am Rande von Islamabad. In Afghanistan wurde eine Lähmung der Beine nicht behandelt. Negin war in Afghanistan Kunststickerin, diese Arbeit kann sie im Fluchtland aber nicht fortsetzen. **Mit unserer Unterstützung konnte Negin eine physiotherapeutische Behandlung beginnen. Die Chance besteht, dass sie nach ein paar Monaten Behandlung wieder auf ihren Beinen stehen und gehen kann.**

**Sarah R.:** Die Studentin, die vor der Machtübernahme bereits einen Deutschkurs besuchte, gut Deutsch spricht und danach als Pflegerin in einem Krankenhaus arbeitete, wurde bei einer an einer Protestaktion inhaftiert und erhielt vergiftetes Essen. Seit 2022 lebt die nichtverheiratete Frau versteckt in einem Bergdorf. **Wir unterstützen Sarah, damit sie das Land mit Visum verlassen kann und sich für eine Ausbildung in Deutschland bewerben kann.**

**Sabrina P. und Laura G.:** Die beiden Frauen waren bereits vor der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan zum Christentum konvertiert. Im Jahr 2022 konnten sie aus Afghanistan fliehen, wurden aber von kriminellen Personen in eine zwielichtige Kirchengemeinde in Pakistan gelockt und dort übel behandelt. Ein Jahr später gelang ihnen die Flucht von dort und seitdem leben sie illegal in Pakistan. **Wir unterstützen mit einem monatlichen Zuschuss für Miete, Lebensunterhalt und Gesundheitskosten.**



### Was ist "save our families"?

- **1. Humanitäre Hilfe:** Unter diesem Slogan helfen wir seit der Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan im Jahr 2021 Menschen, die sich in Afghanistan in einer existenziellen humanitären Notlage befinden, damit sie sich mit dem Lebensnotwendigsten (Essen, Kleidung, Medikamente, Heizmaterial etc.) versorgen können. Die seit Herbst 2021 erhaltenen Spendengelder von knapp 100.000 € haben wir an über 300 bedürftige Familien und in Not und Gefahr befindliche Einzelpersonen weitergegeben. Mit den eingehenden Spendengeldern unterstützen wir weiterhin auch solche Familien.
- **2. Aufnahmeanträge:** Seit 2022 haben wir rund 100 **Anträge im Bundesaufnahmeprogramm Afghanistan (BAP)** für Menschen gestellt, die sich in Afghanistan in Lebensgefahr befinden, weil sie vom Taliban-Regime bedroht sind. Die Menschen, die eine Aufnahmezusage erhalten, unterstützen wir im Visumsverfahren und bei der Ausreise, auch finanziell.
- **3. Integrationsbegleitung:** Nach Einreise in Deutschland unterstützen wir die Menschen bei allen Schritten der Integration. Im Jahr 2024 haben wir 15 in Familien intensiv unterstützt. Im Jahr 2025 werden es noch mehr werden.
- **4. Familiennachzüge:** Schließlich helfen wir anerkannten afghanischen Geflüchteten bei allen Schritten bei ihren (komplizierten) Anträgen für den Nachzug ihrer Familienangehörigen, die sie in Afghanistan oder anderen Ländern zurücklassen mussten.

**Hinweis:** Das vom Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen und der Deutschen Postcode Lotterie geförderte **Projekt "save our families"**, über das wir in 2023 und 2024 zwei 25% Personalstellen finanzieren konnten, ist Ende 2024 ausgelaufen. Eine Folgefinanzierung ist noch nicht in Sicht. Der Bedarf ist aber größer denn je.

### Hinweise:

**01.11.2024 [Joint statement of Afghanistan women's protest movements:](#)**

**[Please don't forget Afghanistan! Don't forget the human rights! Statement from Afghan women's rights organizations on the German federal admission program in Afghanistan \(PDF\)](#)**

**4.12.2024 [Appell von 26 NGOs für die Fortsetzung des Bundesaufnahmeprogramms Afghanistan \(DE / EN, PDF\)](#)**

**7.12.2024 Die Tageszeitung: [Aufnahmeprogramm für Afghanistan. Scheitern, Schande oder letzte Rettung](#)**

**10.12.2024 [human rights first - für die Fortsetzung des Bundesaufnahmeprogramms Afghanistan \(PDF\)](#)**

**[Mehr Informationen auf unserer Homepage](#)**

**<https://menschen-rechte-tue.org>**

**move on**  
menschen.rechte tübingen e.v.

<https://menschen-rechte-tue.org>

[info@menschen-rechte-tue.org](mailto:info@menschen-rechte-tue.org)

Janusz Korczak Weg 1, 72072 Tübingen

**save  
our  
families**

خانواده های ما را نجات دهید

New fundraising campaign  
in cooperation with the  
**Afghanistan Women Movement for Justice**

Stand: Januar 2025.



January 2022: Protest in Taliban men's clothing against the systematic discrimination of women in Afghanistan. We support several of these women.

**welcome  
solidarity!**

**Bitte um Hilfe für verfolgte  
afghanische Frauen**

**Donation target for 2025: at least 50,000 euros**

We ask for support especially for Afghan women who have been persecuted, mistreated or imprisoned because of their professional activities, their commitment to democracy, peace, human and women's rights or because of their participation in women's political resistance against the gender apartheid of the Islamist Taliban regime, who have to hide in Afghanistan or who have had to flee the country.

By the end of 2024, we have submitted around 50 applications to the Federal Reception Program Afghanistan (BAP) for particularly vulnerable Afghan women, but not a single one has been accepted, many have not even been considered. That is why we support these women and other affected people with donations and loans,

- so that they can survive in their hiding places in Afghanistan or elsewhere— we support them with grants for living expenses, rent, education, health costs, etc. in Afghanistan and in countries of refuge, we currently operate and finance a "safe house" (apartment) in Islamabad
- so that they can leave Afghanistan as safely as possible – we support them in financing visas, travel costs and accompanying persons
- so that they can build up decent prospects elsewhere— we support and finance language courses and in applying for visas for work, study or training in Germany or elsewhere and the costs involved

Such activities have become more important than ever since the current federal government allowed the BAP to expire at the end of the legislative period and only accepted around 1,000 of a possible 36,000 vulnerable people. There is a risk that very many people will be left in the lurch. To date, there is no prospect of a continuation or a new admission program. We are calling for a new admission program that will provide a safe escape route and admission to Germany, especially for such women and other vulnerable people. At the same time, however, we want to look for alternative ways and not wait for the (new) government, from which unfortunately only a further massive shift to the right in migration policy and a departure from human rights can be expected.

## ***Can you help with a donation?***

**We are happy to accept donations of all sizes to:**

**menschen.rechte Tübingen e.V. , Volksbank in der Region**

**IBAN: DE16 6039 1310 0308 1020 02 , BIC: GENODES1VBH**

if applicable, intended use: Afghanistanhilfe. Donations to the association, which is recognized as a non-profit and charitable organization, are tax deductible. For donations up to 300 euros, the payment receipt or bank statement is sufficient as proof for the tax office (see Section 50 Paragraph 4, Clause 1 No. 2 EStDV). However, we are also happy to issue donation receipts for smaller donations if the address is stated in the intended use.

## ***Can you help with a donation to a private account or with a loan of 1000 euros or more?***

Then please contact [info@menschen-rechte-tue.org](mailto:info@menschen-rechte-tue.org)

With this money we will organize the necessary money for visas for Pakistan and other costs that cannot be covered by the association.

**Note:** The currently sensible way out of Afghanistan is via Pakistan. A visa for Pakistan is required for this. A normal visa officially costs around 20 euros. Pakistan rejects regular visa applications, but accepts visa applications submitted via the "black market". The Pakistani state is enriching itself from the plight of the Afghans. For a normal tourist visa, around 1800 euros must be paid on the "black market". Germany is playing along. If an application for Germany is submitted (later), the German embassy will only issue a visa if Afghanistan was left with an (overpriced) visa.

**Update January 2025:** We would like to thank all donors who have already helped in 2024! In 2024, we were able to help with 14,500 euros in donations, including for the examples listed here.

## Examples of our (financial) support (names anonymized)

**Ms. A.:** The 25-year-old had to give up her studies after the Taliban came to power in 2021. She joined the "Afghanistan Women Movement for Justice" (AMWJ) and organized numerous courageous protests on the street, indoors and online against the disenfranchisement of women. Ms. A., who was one of the most active, was discovered and had to flee the country. Through intensive contact with her, we submitted around 50 applications for women in danger to the BAP in 2024. Since July 2024, we have been supporting Ms. A. with a monthly grant to help her survive in her place of refuge and finance her participation in German courses with the aim of applying for a study visa in Germany.

**Fatima B.:** The AWMJ activist was in danger because of her participation in protests and had to flee to another province with her two small children. But even in her place of refuge, the single mother cannot leave her apartment and lives "like a zombie". Unfortunately, her very good application in the BAP remained unanswered. We support her with a monthly allowance for rent and living expenses.

**Nilofar F.:** The young midwife and sister of A. was arrested during a protest and then severely mistreated and only released in return for a ransom. She was sentenced to "house arrest", which affected her for over a year. We supported Nilofar so that she could buy a visa to leave the country. After a first failed escape attempt, the second attempt was successful at the end of December 2024. She is now safe for the time being. We want to support Nilofar in applying for a visa to study in Germany.

**Negin N.:** The severely disabled woman lives with her old mother in a slum on the outskirts of Islamabad. A paralysis of the legs was not treated in Afghanistan. Negin was an embroiderer in Afghanistan, but she cannot continue this work in her country of refuge. With our support, Negin was able to start physiotherapy treatment. There is a chance that after a few months of treatment she will be able to stand on her feet and walk again.

**Sarah R.:** The student, who had already attended a German course before the takeover, speaks good German and then worked as a nurse in a hospital, was arrested during a protest and was given poisoned food. Since 2022, the unmarried woman has been living in hiding in a mountain village. We are supporting Sarah so that she can leave the country with a visa and apply for an apprenticeship in Germany.

**Sabrina P. and Laura G.:** The two women had already converted to Christianity before the Taliban took power in Afghanistan. In 2022 they were able to flee Afghanistan, but were lured by criminals to a shady church community in Pakistan and treated badly there. A year later they managed to escape from there and have been living illegally in Pakistan ever since. We support them with a monthly allowance for rent, living expenses and health costs.



### What is "save our families"?

- **1. Humanitarian aid:** Since the Taliban took power in Afghanistan in 2021, we have been using this slogan to help people in Afghanistan who are in an existential humanitarian emergency so that they can provide themselves with the most basic necessities (food, clothing, medicine, heating materials, etc.). We have passed on the donations of almost €100,000 we have received since autumn 2021 to over 300 needy families and individuals in need and danger. We continue to support such families with the donations we receive.
- **2. Applications for admission:** Since 2022, we have submitted around 100 applications to the Federal Admission Program Afghanistan (BAP) for people whose lives are in danger in Afghanistan because they are threatened by the Taliban regime. We support the people who receive an admission confirmation in the visa process and when they leave the country, including financially.
- **3. Integration support:** After entering Germany, we support people in all steps of integration. In 2024, we provided intensive support to 15 families. There will be even more in 2025.
- **4. Family reunification:** Finally, we help recognized Afghan refugees with all the steps in their (complicated) applications for the reunification of their family members who they had to leave behind in Afghanistan or other countries.

**Note:** The "save our families" project, funded by the Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen and the German Postcode Lottery, through which we were able to finance two 25% staff positions in 2023 and 2024, expired at the end of 2024. Follow-up funding is not yet in sight. But the need is greater than ever.

### Links:

- **01.11.2024 [Joint statement of Afghanistan women's protest movements:](#)**  
[Please don't forget Afghanistan! Don't forget the human rights! Statement from Afghan women's rights organizations on the German federal admission program in Afghanistan \(PDF\)](#)
- **4.12.2024 [Appell von 26 NGOs für die Fortsetzung des Bundesaufnahme-programms Afghanistan \(DE / EN, PDF\)](#)**
- **7.12.2024 Die Tageszeitung:**  
[Aufnahmeprogramm für Afghanistan. Scheitern, Schande oder letzte Rettung](#)
- **10.12.2024 [human rights first - für die Fortsetzung des Bundesaufnahme-programms Afghanistan \(PDF\)](#)**
- [Mehr Informationen auf unserer Homepage](#)  
<https://menschen-rechte-tue.org>